**Mein Weg mit dem Brustkrebs**

Ich bin Anita Mehr, geboren am 7.November 1971. Ich habe 2 Kinder (Jg 97/03) und bin geschieden. Mein Lebensweg hat mich nach der Tätigkeit als Hauswirtschaftslehrerin auf einen gemeinschaftlich geführten Bio-Bauernhof geführt. Dort habe ich mich weitergebildet in Systemischer Arbeit, Schamanismus, Spirituelle Beratung und Kinesiologie. Aktuell arbeite ich mit eindrücklichen Heil-Erlebnissen mit der kinesiologischen Methode «emotionale Evolution» nach Bernhard Studer und AccesBars (Punkte am Kopf berühren) und sanfte Fussmassage (nach Nick Durrer). Im September 2014 war ich mit einer Brustkrebs-Diagnose konfrontiert. Mein Leben hat sich seither komplett verändert... oder sagen wir, ich habe ein neues Leben geschenkt bekommen...

**Ein Schuss vor den Bug**

Mir war von Anfang an klar, dass Krebs ein sehr multifunktionales Geschehen ist und dass ich es auf allen Ebenen angehen möchte, körperlich, geistig und seelisch. Meine Mutter hatte im gleichen Alter wie ich (43 Jahre) das erste mal Brustkrebs bekommen. Auch meine Grossmütter, meine Tanten und bereits 2 weitere Cousinen. Bei einer Cousine, die ca gleich alt ist wie ich, hat man einen Gendefekt festgestellt, und sie sollte Brüste und Eierstöcke entfernen, was sie nicht gemacht hat. Sie ist im Sommer 2020 bei 3. Rezidiv (Rückfall) gestorben. Mein Krebs war triple negativ, 3 G, und hormonunsensibel, hochaggressiv und bereits sehr nekrotisch. Ich habe ihn selber beim Abtasten festgestellt, es gab noch keine Metastasen, auch die Lymphknoten waren nicht betroffen. Aber mir war klar, es ist gelinde gesagt, ein Schuss vor den Bug. Ich stand im Angesicht eines Vorboten des Todes.

**Kehrtwendung**

Zuerst wollte ich mich von den Schuld- und Schamgefühlen befreien, das kann es doch nicht sein, dass, wenn ich eine solche Diagnose bekomme, mich selber noch an den Pranger stelle und fertig mache...Zudem habe ich mein berufliches Engagement drastisch runtergeschraubt und ca 1 1/2 Jahr fast ausschliesslich für meine Heilung eingesetzt und versucht, mich wirklich zu spüren und neu zu finden. Ich habe neue Sachen angefangen: Tanzen (erst Barfuss-Disco, dann Tango), Geige spielen, Irische Flöte, Singen)

Scheidung und eine neue, wahrhaftige Partnerschaft und eine erfüllende, tiefgehende Sexualität, sowie eine Neu-Ausrichtung meiner Beratungen sind aus diesem Umbruch entstanden.

**Behandlungen**

Die Schulmedizin hat den Krebs diagnostiziert und ein Grading (Einstufung) gemacht. Zur Behandlung wurde eine OP, im Gesamtpaket mit Chemo und Bestrahlung vorgeschlagen. Ich bin sehr dankbar, dass ich operieren konnte. Zum Glück brusterhaltend. Da nach der ersten OP der Sicherheitsabstand nicht gewährleistet war, empfahl mir die Chefärztin vom Kantonsspital Luzern, eine 2. OP. Ich willigte ein, erstens hat es mir Zeit verschafft, weil ich nicht sicher war, ob ich Chemo und Bestrahlung machen wollte (obwohl das eigentlich eine Bedingung war). Zweitens nahm ich es wie ein «Orakel». Die 2. OP fand an meinem Geburtstag statt und wenn dabei keine Krebszellen, und auch weiterhin in der Lymphe nichts gefunden werden konnte, wäre es ein postives Zeichen, dass die 2. OP mir wie ein 2. Leben schenken soll. Obwohl ich weiss, dass es genau einen Milimeter nebendran doch Krebszellen gehabt hätte können, nahm ich das positive Resultat vom Labor als grünes Licht. Grünes Licht für eine alternative Behandlung, ohne Chemo und Bestrahlung. Zwar war meine Verzweiflung riesig, denn fast kein Naturarzt wollte das Risiko auf sich nehmen, und ich sah vor lauter Wald die Bäume nicht. Aber viele Geschichten von «Spontanheilungen» aus dem Internet und die Aussagen von Lothar Neu, dass Chemo das reinste Rattengift sei, das ich in meine Adern hineinliess, haben mich bestärkt. Ich nahm Schritt für Schritt, hab immer wieder in mich gehorcht, um herauszufinden, welche Behandlung zu welchem Zeitpunkt stimmig war.

**Körperliche Ebene**

* 2 OP’s (2. Wegen dem fehlenden Sicherheitsabstand) keine Chemo, keine Bestrahlung
* Ernährungs-Umstellung: zuerst auf Coy-Ernährung (ketogen, ohne Kohlehydrate mit viel Proteinen) jetzt auf mehrheitlich vegan, immer noch sozusagen keine Kohlenhydrate, vor allem kein Zucker, Mehl und kein Alkohol und Kaffee
* Naturarzt Lukas Waldmann, Rotkreuz (er ist in einer speziellen Organisation dabei, die mir nicht so sympathisch war. Aber er war der einzige Naturarzt, der ohne Vorbehalte mich auf meinem Weg begleite.) Heute kenne ich noch Frank Kraushaar, Samadhi, in Hochdorf und Kurt Sigrist, Giswil, Rolf Lehner, Luzern, die ich auch sehr empfehlen kann
* Orthomolekularer Behandlung

1. Entgiftung und Schwermetall-Ausleitung (MSM) Entgiftung mit Clioptiolit, Algen, Kaffee-Einläufen, Dr.Hulda Clark-Ausleitungen von Parasiten
2. Darmsanierung (Milchsäure, Milchsäurebakterien, Darmentlastung, Hydro-Colon)
3. Körper-Aufbau mit Mineralien (natürliche Aufbaumittel, Infusionen von Zink und hochdosiert Vitamin C und diverse Aufbaumittel, z.B. Colestralmilch-Produkte, Mineralien und Vitamin B, D, K)
4. Bio-Resonanz, Blockaden lösen
5. Spezieller Tee aus Indien, der sehr basisch wirkte
6. Spaziergänge in der Natur, Sauerstoff in den Körper bringen

**Seelisch-Psychische Ebene**:

1. Schamanische Reisen/Rückführungen
2. Seelenschreiben (mental healing) nach Klemens Kuby
3. The Work nach Byron Katie
4. Trauma-Therapie (somatic experience)
5. Familienstellen

**Geistige Ebene**

1. Lothar Neu, Besprechungen (Gebetsrituale) und Fernheilung
2. Stephan Turoff, Geistheiler
3. Natur-Rituale
4. Cranio-Sacral-Therapie
5. Zell- und Gen-Umprogrammierung nach Dr. Lipton
6. Kinesiologie nach Bernhard Studer

Natürlich habe ich ganz viele Gespräch geführt und Selbstheilungsreporte auf youtube gesehen. Es geht darum, die Kräfte, die sich mehr dem Tod zuwenden (sei es durch traumatische Erlebnisse, Verlust von lieben Menschen, Ahnenlinie etc) zu erkennen und aufzulösen und echt zu leben beginnen.

**Trauma-Arbeit**

Für mich sind die Erkenntnisse, die ich beim Seelenschreiben hatte sehr einschneidend gewesen. Dort konnte ich ein Trauma aus meiner Kindheit erkennen und auflösen. Ich konnte dadurch eine neue Beziehung zu meiner Weiblichkeit, meinen Brüsten und meiner Sexualität finden. Denn dass es darum ging, war mir von Anfang an klar. Beim Familienstellen hab ich mit meinem verlorenen Zwilling Frieden geschlossen und mit meiner Ahnenlinie.

Der Durchbruch gelang mir noch mit der Kinesiologie von Bernhard Studer «emotionale Evolution». Er hat eine spezielle Fragetechnik entwickelt, die sehr schnell auf die Blockade kommt und mit der Schicht um Schicht innerer Stress und Druck balanciert wird. Diese Methode wende ich selber täglich an mir an und auch bei KlientInnen mit Erfolg an, z.B. Impulsabende oder Wander-Balancing.

Diese Methode kann ich sehr empfehlen und ist für mich der wichtigste Pfeiler aktuell. Ich schätze die «emotionale Evolution» wirkungsvoller ein als die klassische Kinesiologie.

Auch in die Cranio gehe ich noch regelmässig. Mache zwischendurch Ayur-Veda-Kuren und ernähre mich mehr oder weniger konsequent vegan.

**Das Wichtigste**

Und ohne meine Freundinnen hätte ich es wohl nicht geschafft, das soziale Netz ist sehr wichtig! Das Getragensein in meiner Familie (Geschwister), die Unterstützung meines Ex-Mannes und die Offenheit meiner Kinder waren sehr wichtig.

Auch die Aufstellungsarbeit und ein sehr erfülltes Leben in Partnerschaft, Sexualiät, Familie, Hobbies und Beruf sind meine Medizin. Denn obwohl das soziale Netz lebenswichtig ist, das allerwichtiges bin **ICH**. Das einzige, auf was es in meinem Leben ankommt, bin ich! Und ich bin vollkommen und mein Leben unendlich kostbar. Und es gibt keine Fehler im Leben, nur ständige Veränderung und Entfaltung. Auch wenn wir sterben. Das Sterben liegt zwar nicht in unserer Hand, aber wir können sehr wohl beeinflussen, wie es uns geht. Denn alle Krankheiten und das Altern an sich hat sehr viel mit unseren inneren Überzeugungen und Blockaden zu tun...

Literatur:

Klemens Kuby: Mental-Healing

Byron Katie: Lieben was ist

Dr. Hamer: Die 5 biologischen Gesetze

Dr. Moritz: Krebs ist keine Krankheit

Dr. Lipton: Intelligente Zellen

<http://www.gesundheit-lernen.ch/team_bernhard_studer.html>

uvm...

Shalum Anita Mehr, 26.10. 2020